1760 5

Wildbad, Montag den 7ten August
1865.

Herzlichen Dank, liebes Waldchen,
für Deinen freundlichen Gruß, der mir
so erschlafften Geistes wieder neu belebte.
Schon seit ich es in höchstem Grade über
die Familie zu klagen, denn ich hatte
nur einmal ein paar Zeilen von der
Mutter erhalten; schon wollte ich,
zum andern Male, nun dorthin
in die Heimath schreiben, als Deine
liebliche Handschrift mich plötzlich be-
seligte. Es gibt in der That
nichts langweiligeres, nichts herz und
geist stumpfmachenderes, nichts ertödten-
deres als das einsame Badeleben
inmitten einer Gesellschaft die man
nicht kennt. Das Badeleben wird dafür
blos dann erträglich wenn man seine
Familie bei sich hat oder doch wenig-
stens einige Landsleute. Dies ist

aber beides bei mir nicht der Fall und
wünscht man zu Hause das Seebad
nicht vorzugsweise ~~Vergnügungs~~ zu gebrauchen, so kommt man
für die Familie gleich viel billiger
wenn man nicht in Swinemünde, sondern
Ahlbeck wohnt. Das Bad ist bei gutem Wetter sehr angenehm und Aufenthalt dort, besonders schön sind die Anlagen längs des Ufers, und die vielen, nach allen Richtungen sich hinziehenden Spaziergänge in die Umgebung. Man sieht hieraus, daß der Aufenthalt mich als seine Vorzüge nicht ausschließt: die Bäder sind vortrefflich eingerichtet in ihrer Einrichtung die besten und bequemsten die ich in Deutschland angetroffen habe; die Lage und Bedienung des Bade-Hotels lassen nichts zu wünschen übrig. Die Zimmer sind mit Aussicht auf's Meer, die Speisesäle aus 2 Räumen bestehend, sind ausgezeichnet. auch das Wildbad in Bad Ems